



Das Gesangsduo Lepscher-Gschwend demonstrierte religiös fundierte Musikkultur des Alpenlands. Foto: Charles Abarr

Religion und Musik

Heilige Cäcilie inspiriert zu Komposition einer neuen Messe

Von Rainer Schmid

Sonthofen

Sonthofen im Zeichen volkstümlich-geistlicher Musik – diese Verbindung von Brauchtum und Religion hat Tradition, wie eine vollbesetzte St. Michaelskirche zeigte. Am Gedenktag der heiligen Cäcilie präsentierten die Schirmherren der Euregio via salina, Landrat Gebhard Kaiser und Bürgermeister Hubert Buhl, auf Initiative von Toni Haßler und Simon Gehring für die Alphorngruppen der Region Allgäu-Außerfern-Kleinwalsertal eine neue „Älplermesse für Alphorn“. Anschließend feierte man in der katholischen Pfarrkirche die 1. Cäcilienmesse mit anschließendem kleinem Konzert einer Handvoll Volksmusikgruppen.

Eigentlich ist ja die heilige Cäcilie Patronin der Armen. Denn als sie zur Zeit der Christenverfolgung im zweiten Jahrhundert heimlich ihren gesamten Reichtum an Arme verschenkt und zudem noch viele zum Christentum bekehrt hatte, wurde sie dafür vom römischen Präfekten zu Tode gemartert. Zur Gnadenhelferin der Musiker wurde sie erst im 15. Jahrhundert. Wie die Jungfrau zum Kind kam sie zu diesem Amt, weil auf einem Heiligenbild Musikinstrumente zu ihren Füßen lagen. Ihre Legende berichtet nämlich, dass sie bei ihrer familiär gewünschten Hochzeit mit einem reichen Heiden-Jüngling unter Pomp und Musik gebetet habe: „Gott, du bist die Musik meines Lebens!“. Bis heute hat die beliebte Heilige ihr Musik-Patronat tadellos ausgeübt, hat unzählige Gruppen und Komponisten zum Schaffen geistlicher Werke inspiriert. Wie eben jetzt den Schweizer Hans-Jörg Sommer, der im Auftrag

der Euregio diese sieben Stücke zur Mess-Liturgie für drei Alphörner komponiert hat. Einzug, Kyrie, Sanctus und Agnus Dei daraus ließen die Eckartser Alphornbläser (Vater, Tochter und Sohn der Familie Hörburger) im Heimathaus Sonthofen und danach in der St. Michaelskirche hören.

Es sind bewusst einfach gehaltene Vierton-Melodien, im reizvollen Wechsel von Vierviertel-, Dreiviertel- und Sechachteltakt, die auch von weniger geübten Bläsern gemeistert werden können. Ihre Botschaft soll ja vielfach ins Land hinausgetragen werden, soll künden von religiös fundierter Musikkultur des europäischen Alpenlandes.

Dieser Idee folgten bei der Messfeier und anschließendem Musikvortrag auch das Gesangsduo Lepscher-Gschwend, das Geschwisterpaar der Bläsergruppe JBK Sonthofen mit ihren Klarinetten, die Oberallgäuer Saitenmusik Brand-Müller mit Zithern, Gitarre und Kontrabass sowie Organist Heinrich Liebherr.

Viele Messebesucher hielten die regelmäßige Opfertgabe offenbar bereits für ihre Spende zugunsten des Allgäuer Hilfsfonds für unverschuldet in Armut geratene Menschen im Allgäu, so dass sich die Körbchen am Ausgang nicht mehr üppig füllten. Aber alle Spenden galten den Armen, so dass auf diesem Umweg über die Musik doch das heimliche, geschichtlich wahre Armenhilfe-Patronat der heiligen Cäcilie zu seinem Recht kam.



Die Noten können für fünf Euro bestellt werden bei Euregio, Heisinger Straße 12, 87437 Kempten oder per E-mail bei gehring@azv.de